

Inhalt

Wolfgang Löhr

Vorwort	9
---------------	---

Christoph Nohn

Odenkirchen 1814–1929: Beharrung und Fortschritt

I	Einleitung	11
II	Zwischen 1814 und 1929 – Odenkirchen und Rheydt – ein Vergleich und ein Problemaufriss	12
III	Odenkirchen im Spiegel der Zahlen	15
IV	Bürgermeister und Stadtverordnetenversammlung: Konfession und Politik – Beharrungsvermögen und Modernisierung	24
V	Die Landwirtschaft – trotz Veränderungen das konservative Element	32
VI	Die industrielle Entwicklung – verhalten, aber prägend	49
VII	Die katholische Pfarrei – von der Minderheit zur Mehrheit – vom gesellschaftlichen Schattendasein zu einer anerkannten Stellung	72
VIII	Die evangelische Pfarrei – von der Mehrheit zur Minderheit – von gesellschaftlicher Dominanz zu einer anerkannten Stellung	85
IX	Die Schulen – Bildung und Konfession	88
X	Die Entfaltung der Infrastruktur – später Ausbau und starke Verflechtung mit den Nachbarn	104
XI	Die Stellung im Kreis und die Vereinigungsfrage – gesamtstädtische Aspekte	121

Wolfgang Löhr

Neuwerk: Vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zum Jahr 1921

I	Die kommunale Neuordnung im Jahr 1921	125
II	Bevölkerungszahlen und andere Daten	128
III	Von Neuwerk über Unterniedergerburt nach Neuwerk	136
IV	Die Gemeinde Neuwerk 1836 bis 1921	141
V	Neuwerk wird Pfarre	152
VI	Eine gescheiterte Klostergründung	156
VII	Das Schulwesen	157
VIII	Medizinische Versorgung und Krankenanstalten	164
IX	Die verhaltene Industrialisierung	168
X	Fazit	170

Wolfgang Löhr

Hardt von der Franzosenzeit bis zum Jahr der Eingemeindung 1929

I	Eine Gemeinde am Rande der Stadt	173
II	Die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse seit der Mitte des 19. Jahrhunderts	184
III	Die Zeit des Pfarrers Bartholomäus Schlippes	189
IV	Hardter Schulen	199
V	Fazit	206

Hansjoachim Henning

Wirtschaft in der Stadt Rheydt: Vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zum Jahre 1945

I	Einleitung	209
II	Wirtschaft im Wechsel politischer Herrschaft	209
III	Bis zur ersten Weltwirtschaftskrise 1857/58	229
IV	Wachstum und Störung 1861 bis 1914	255
V	Kriegswirtschaft 1914 bis 1918	316
VI	Zwischenkriegszeit	329
VII	Rheydter Wirtschaft im Zweiten Weltkrieg	365
	Diagramme	372

Hans Georg Beckers

Kirchliches Leben in Mönchengladbach 1800–1975

I	Einleitung	381
II	Die Franzosenzeit	381
III	Die Kirchen zur Zeit der Preußen	383
IV	Die Kirchen im Kaiserreich	392
V	Die Kirchen in der Weimarer Republik	403
VI	Die Kirchen in der NS-Zeit	406
VII	Die Kirchen nach dem Zweiten Weltkrieg	414
VIII	Ausblick	418

Hans Hoster

Der unbekannteste Stadtteil „JHQ“: Das Hauptquartier in Mönchengladbach

I	Das Ende des Zweiten Weltkrieges in der Lüneburger Heide	419
II	Die Entwicklung der politischen Lage im besetzten Deutschland	420
III	Die militärstrategische Situation in Europa	421
IV	Gründe für die Verlegung von NORTHAG und TWOATAF aus Bad Oeynhausen und Bad Eilsen nach Mönchengladbach	423
V	Die Beschlagnahme des Rheindahlener Waldes	433
VI	Die Bauphase	436
VII	Der Einzug in Mönchengladbach	454
VIII	Die Hauptquartiere in Mönchengladbach	462

IX	Das Hauptquartier der Heeresgruppe Nord – Northern Army Group (NORTHAG)	464
X	Der Auftrag der NORTHAG	468
XI	Das Hauptquartier der Zweiten Alliierten Taktischen Luftflotte – Second Allied Tactical Air Force (TWOATAF)	470
XII	Die Hauptquartiere der Britischen Rheinarmee – British Army of the Rhine (BAOR) und der Königlichen Luftstreitkräfte in Deutschland – Royal Air Force Germany (RAFG)	473
XIII	Die Wende in Deutschland und Europa und ihre Auswirkungen in Mönchengladbach	474
XIV	Das gesellschaftliche Leben im JHQ	477
XV	Die gegenseitigen Beziehungen zwischen der Stadt Mönchengladbach und dem JHQ	480
XVI	Schlussbetrachtung	495
	Literaturverzeichnis	499
	Abkürzungen	509
	Autoren	511